

Zum zweiten Jahrgang

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform**

Band (Jahr): **2 (1930-1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FRÜEHLIGSKLANG.

's erscht Ämseli het gsunge,
Waisch, was das wohl bedüt?
Es isch in mir erklunge
E liebligs Früehligsglüt!
Wänn's jetzt nomol würd schneie,
I würdi drob nit bang,
Dänn Laid ka nümm gedeie
Nach somne-n-Amselsang! —

ZUM ZWEITEN JAHRGANG.

Über 100 000 unsrer gelben Heftchen haben ihre Wanderung in ebenso viele Familien während des ersten Jahres vollendet.

Die vielen freudigen Kundgebungen aus den Reihen der Freunde waren uns eine wirkliche Hilfe in der Durchführung der gestellten Aufgaben. Obwohl diese für das erste Jahr nicht geringe Opfer erforderten, werden wir auch fernerhin bestrebt sein, «Das Neue Leben» immer mehr auszubauen, damit es seinen Freunden immer mehr bieten kann.

Wir danken diesen insbesondere noch für ihre intensive Werbearbeit, sowie für die Zustellung der Adressen neuzeitlich eingestellter Mitmenschen. Das Wohl der Allgemeinheit im Auge behaltend, wird es uns freuen, auch in diesem Jahr noch intensivere Mitarbeit in der Verbreitung unsrer Zeitschrift feststellen zu dürfen.

Wer die Augen offen hält, erkennt das viele Elend, die mannigfachen Wirrnisse und das allgemeine Siechtum, das die Welt ergriffen hat, er sieht das drohende Verderben, dem die Massen entgegengehen und er möchte auch diesen Unwissenden die Augen öffnen, denn der erkannte Feind ist leichter zu bekämpfen. Naturwidrige Lebensweise, geistige und physische Giftnahrung sind dem Menschen immer mehr zum Verderben geworden. Erkennt er dagegen, wie weit er sich von Gottes Naturgesetzen entfernt hat, so kann er auch die Folgen davon begreifen und ist gewarnt davor. Ist es nicht besser, wir arbeiten am heutigen grossen Aufklärungswerke mit, als dass wir warten, bis unser Nächster hilflos im Spitale liegt, bis dass schreckliche Zerfallerscheinungen ihm das Leben zur Qual werden lassen oder bis ihn geistige Irrtümer und Wirrnisse an den Rand der Verzweiflung treiben?

Jeder, dem das Wohl seines Nächsten am Herzen liegt, wird freudig zu einem Aufklärungswerke greifen und «Das Neue Leben» wird ihm auch fernerhin dabei die besten Dienste leisten.

Zu dieser Mission lassen wir den zweiten Jahrgang hinausgehen, damit er Segen spende, wo aufrichtige Herzen bereit sind, solchen zu empfangen.

DIE REDAKTION.